

Call für Participation

## **Werkstattgespräch: Lehrer\*innenhabitus und Habitusrekonstruktion**

Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Mittwoch, 25.09.2019, 10.00-16.00 Uhr

Dorotheenstraße 24, Seminarraum 3.025

### **Abstract**

Im Zuge einer gegenwärtig breiteren Rezeption kulturwissenschaftlicher und praxistheoretischer Zugänge in der schulbezogenen Bildungsforschung wurde in den letzten Jahren verstärkt auch das Habituskonzept von Bourdieu für die Erforschung und Theoretisierung des beruflichen Handelns von Lehrer\*innen aufgegriffen. Mit der Konzeption eines Lehrer\*innenhabitus sind jedoch einige begrifflich-theoretische Baustellen zu bearbeiten. Was genau ist eigentlich mit Lehrer\*innenhabitus gemeint? Wie verhält sich dieser zum Habitus der sozialen Herkunft? Wie genau entsteht eigentlich der Lehrer\*innenhabitus? Und ist diese Genese absichtsvoll zu gestalten oder nicht? Nicht zuletzt stellt sich auch die Frage, wie der Lehrer\*innenhabitus empirisch greifbar wird.

In diesem Werkstattgespräch soll es um diese und ähnliche Fragen gehen. Dabei wird in Auseinandersetzung mit dem Ansatz von Bourdieu ein Konzept des Lehrer\*innenhabitus und dessen Unterscheidung von einem professionellen Lehrer\*innenhabitus im Zentrum stehen. Einen zweiten Schwerpunkt bilden dann methodisch-methodologische Überlegungen zur empirischen Erschließung des Lehrer\*innenhabitus. Dabei wird es auch die Möglichkeit geben, gemeinsam und exemplarisch die Methode der sequenzanalytischen Habitusrekonstruktion anzuwenden und deren Brauchbarkeit zu überprüfen.

### **Dozent**

Prof. Dr. Rolf-Torsten Kramer ist Professor für Schulpädagogik und Schulforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Zu seinen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten zählen die folgenden Felder einer praxeologisch-rekonstruktiven Schul- und Professionsforschung: Schulkultur, Schüler\*innenhabitus, Lehrer\*innenhabitus, Professions- und Professionalisierungstheorie und Professionalisierung. Außerdem ist Rolf-Torsten Kramer in Methoden der qualitativen (rekonstruktiven) Sozial- und Bildungsforschung ausgewiesen und hat u. a. zur Objektiven Hermeneutik, zur Dokumentarischen Methode, zur narrationsstrukturellen Analyse, zur Triangulation und zur qualitativen Mehrebenenanalyse gearbeitet.

| <b>Vorläufige Planung</b> |   |
|---------------------------|---|
| 10.00 Uhr                 | Begrüßung (Vorstellungsrunde und Abstimmung zum weiteren Vorgehen)                        |
| 10.15-11.45 Uhr           | Lehrer*innenhabitus (begrifflich-konzeptionelle und theoretische Perspektiven und Fragen) |
| <i>Mittagspause</i>       |   |
| 12.45-14.15 Uhr           | Sequenzanalytische Habitusrekonstruktion (Prinzipien und Schrittfolge)                    |
| 14.30-15.45 Uhr           | Gemeinsame, exemplarische Anwendung der sequenzanalytischen Habitusrekonstruktion         |
| 15.45-16.00 Uhr           | Resümee und Abschluss   |

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler\*innen, die sich vorzugsweise mit dem Konzept des Lehrer\*innenhabitus beschäftigen und/oder an dessen empirischer Erschließung arbeiten. Im Weiteren kann das Werkstattgespräch aber auch für praxeologische und habitus-theoretische Arbeiten zu anderen pädagogischen Arbeitsfeldern (z. B. soziale Arbeit) interessant sein. Für empirische Arbeiten besteht die Möglichkeit, Material für die gemeinsame, exemplarische Anwendung der Methode der sequenzanalytischen Habitusrekonstruktion vorzuschlagen. Vorzugsweise sollte das Material (z. B. Auszüge aus Interviews oder Gruppendiskussionen) thematische Bezüge zum beruflichen (pädagogischen) Handeln von Lehrpersonen enthalten und insgesamt nicht länger als 1-2 Seiten sein. Die Teilnehmer\*innenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

**Anmeldungen** zum Werkstattgespräch bitte mit einem kurzen Motivationsschreiben (Ihr Bezug zum Thema der Werkstatt, Ihre Interessen, max. eine A4 Seite sowie Materialvorschläge) **bis zum 1.09.2019 an [k.s.zauner@mailbox.org](mailto:k.s.zauner@mailbox.org).**

**Organisator\*innen** sind Katji S. Zauner im Namen des Kollegs „Inklusion-Schule-Bildung“ der Humboldt-Universität zu Berlin mit der freundlichen Unterstützung von Ulrike Mehnert.

**PK040**  
PROMOTIONSKOLLEG

Gefördert durch die

**Hans Böckler  
Stiftung** 

Mitbestimmung - Forschung - Stipendien

**INKLUSION  
BILDUNG  
SCHULE**

Graduiertenkolleg  
Humboldt-Universität zu Berlin